



Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

Öffentlichkeitsbeteiligung Hochhaus-Rahmenplan, Städtebauliche Planungen Tetelberg

1 Nachricht

Jan Ostendorf <ostendorf.jan@googlemail.com>

14. Juli 2021 um 16:58

An: stefan.engstfeld@gruene-duesseldorf.de, Lukas Mielczarek <lukas.mielczarek@gruene-duesseldorf.de>, Dietmar Wolf <dietmar.wolf@gruene-duesseldorf.de>

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN - Düsseldorf

Stefan Engstfeld, MdL und Vorstandsmitglied Kreisverband

Lukas Mielczarek, Ratsherr und Klimaaktivist

Dietmar Wolf, Bezirksbürgermeister BV 3 und Ratsherr

14.07.2021

Öffentlichkeitsbeteiligung Hochhaus-Rahmenplan Städtebauliche Planungen Tetelberg

Sehr geehrter Herr Engstfeld,
sehr geehrter Herr Mielczarek,
sehr geehrter Herr Wolf,

vor einem Jahr hatten wir uns auf dem Gelände des Tetelberges getroffen und vereinbart in Kontakt zu bleiben. Leider blieben meine zahlreichen Versuche, dies umzusetzen, erfolglos und nahezu alle meine Anfragen unbeantwortet. Das Interesse der Grünen an Bestand, Erhalt und Entwicklung des Tetelbergs war nach der Kommunalwahl zu unserer Enttäuschung erloschen. Das Resultat dieser Apathie spiegelt sich jetzt im aktuellen HHR wieder, nämlich als "Potentialstandort", nicht für Kaltluft, sondern für neue Türme und bauliche Verdichtung.

Fast täglich lesen wir in den Zeitungen über den Abwärtstrend der GRÜNEN in der Gunst befragter Bürger. Es ist zu erwarten, dass dieser Trend bis zur Wahl im September weiter anhält, denn die Erfahrungen der Bürger in Düsseldorf mit grüner Mitwirkung in der Kommunalverwaltung dürften auch in anderen Kommunen in ähnlicher Weise gemacht werden.

Die GRÜNEN haben sich vor kurzem bei der Abstimmung im Rat über das freie Parken am Burgplatz für Mandatsträger der Stimme enthalten. Enthaltung ist gleich Weiter-so. Soll dieses Votum etwa eine Verkehrswende herbeiführen ?

In Düsseldorf hat das Gartenamt in den letzten drei Jahren nur halb so viele Bäume nachgepflanzt, wie es im selben Zeitraum gefällt hat. Warum sollte dies in den nächsten drei Jahren anders werden. In dieser Bilanz offenbart sich das Verständnis der Verwaltung von Nachhaltigkeit und Strategie zu einem CO2-Ausgleich.

Das Umweltamt hat wieder eine neue Klima-Analyse (2020) für Düsseldorf erstellt, die aufzeigt, wie wichtig Kaltluftproduktionsflächen, Frischluftschneisen und Flächenentsiegelungen für das Düsseldorfer Stadtklima sind. Wann fließen solche, schon seit vielen Jahren vorliegenden Erkenntnisse in Stadtentwicklung und -projekte ein ?

Eine der sechs stimmberechtigten Politiker*innen ist die Grüne stv. Bezirksbürgermeisterin (BV 4) Astrid Wiesendorf. Sie hat in Zusammenarbeit mit den sechs renommierten Fachexperten*innen den neuen Generalplan mit erarbeitet und zu verantworten. Frau Wiesendorf ist gleichzeitig grünes Mitglied und Sprecherin im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung. Es ist zu erwarten, dass sie auch in diesem Gremium für ihr eigenes Elaborat eintritt und votieren wird. Frau Wiesendorf hatte einmal für sich geworben und erklärt, ihr Ziel sei, "Düsseldorf zu einer ökologischen Vorbildstadt zu machen". Ihr Verständnis hiervon spiegelt sich jetzt in dem neuen Hochhausrahmenplan wieder - es ist kaum zu glauben.

Sie werden die merkwürdige Bürgerbefragung in Form der "Ausstellung" des neuen Hochhaus-Rahmenplans sicher mitverfolgt haben.

Zur Info in den Anhängen meine Stellungnahmen an die Dezernentin und ihr Amt, an den Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung und an den Leiter der Lokalredaktion der RP.

Die erläuternden Texte, mit denen der neue Plan in der Ausstellung ausgeschmückt ist, sind hanebüchen. Das "Handlungskonzept Zukunft" will uns ernsthaft Hochhäuser als Beitrag zu einem grünen, biologisch vielfältigen und besonders nachhaltigen Städtebau verkaufen - es ist nicht zu fassen. Die Täuschung über den klimatischen Außenraum und das dazugehörige Tetelberg-Gelände wird auch in dieser Rahmenplanung weiter fortgeführt. Die Taktik besteht in der Flucht nach vorne. Alle gängigen Schlagworte, die man mit fortschrittlicher Planung in Verbindung bringen könnte, werden als wichtige Elemente der eigenen Planungen vereinnahmt und besetzt. So kann man jeder Kritik den Wind aus den Segeln nehmen - Greenwashing, ein perfekt inszenierter Etikettenschwindel.

Die Petition der BI Tetelberg und ihrer 1300 Unterstützenden wurde zwischenzeitlich der Stadtverwaltung vorgelegt.

Wir können nur hoffen, dass Politik und Verwaltung anlässlich der dämlichen Diskussion über herrliche Hochhäuser auch das Thema Tetelberg wieder aufnehmen, veraltete Positionen räumen und den klimatischen Ausgleichsraum einschließlich des Tetelberg-Geländes in seiner städtebaulichen Bedeutung neu bewerten werden.

Wir werden uns als Bürger weiterhin für eine andere, die Natur und Kultur respektierende Stadtplanung einsetzen und den derzeitigen städtischen Planungen widersprechen.

Der Klimawandel hat sich keine Pandemie-Auszeit genommen. Die öffentlichen Beschwörungen und Versprechungen "Düsseldorf soll Klimahauptstadt werden" haben jedoch deutlich nachgelassen. How dare you continue to look away !

Mit freundlichen Grüßen


Jan Ostendorf


im Namen der **Bürgerinitiative Tetelberg**
<https://tetelberg.de>


c/o Jan Ostendorf
Dipl.-Ing. Architekt
Norfer Strasse 23
40221 Düsseldorf
Tel. 0211 – 152730

Anlagen

3 Anhänge

 **Gmail an Dezernat 03_ Stellungnahme zum HHR-Plan, Städtebauliche Planungen Tetelberg_02.07.2021.pdf**
129K

 **Gmail an Dr.Fils_ Ergänzung der Stellungnahme zum Hochhaus-Rahmenplan, Städtebauliche Planungen Südlich Auf'm Tetelberg_09.07.2021.pdf**
68K

 **Gmail an U.-J. Ruhnau_ Stellungnahmen zum Hochhaus-Rahmenplan Düsseldorf_10.07.2021.pdf**
52K